

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 72 (1946)  
**Heft:** 10

**Artikel:** "Was Ihr wollt"  
**Autor:** R.R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-484992>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Das geht über seine Kraft!

### «Was Ihr wollt»

Gestern ist in unserer Gemeinde Shakespeares Lustspiel «Was Ihr wollt» aufgeführt worden. Wie es bei solchen Veranstaltungen üblich ist, sind schon einige Zeit vorher in fast sämtlichen Ladengeschäften Werbeplakate in den Schaufenstern angebracht worden, mit fettgedrucktem Titel. Heute kam nun unser Päuli, ein wichtiger Erstkläfpler, freudestrahlend heim und sagte zu mir: «Gäll Mame, jetzt cha mer i de Läden

wieder chaufe, was mer will.» Auf meine erstaunte Frage, wie er zu dieser Ansicht gekommen sei, erklärte er mir: «Hä, es schtäht doch i alle Läden a-gschriebe: Was Ihr wollt!» R. R.

### Schwein gehabt

Mein Neffe präsentiert sich mit berechtigtem Stolz als frischgebackener Leutnant. Er stellt sich auch seiner uralten Großtante vor, die gewissermaßen das Prunkstück unserer Familie ist, weil sie erstens eine nicht unvermögli-

che zweitens eine weitgereiste alte Dame ist, die vierzig Jahre in den Kolonien lebte.

«Ein hübscher Junge warst du ja immer», beginnt sie. «Und Schwein hast du auch gehabt. Jetzt bist du schon ein Herr Leutnant. In einem anderen Heere könntest du warten, bis du General wärest, und wärest immer noch kein Herr, sondern ein bloßer Dschenrel.» AbisZ

 <p><b>Falken-Bar</b> Saunetti Stimmig!</p>	 <p><b>Zürich</b> Seefeldstraße 5 Nähe N. Z. Z. Telefon 32 29 92 Walter Niggli</p>	 <p><b>Falken-Restaurant</b> Essen gut! Kaffee gut!</p>
--	---	--

*Weisflog Bitter*  
fördert die Verdauung!

### In Amerika

544

kann man alles für jede Gelegenheit mieten: vom Ersatzschwiegervater angefangen bis zum Baby, vom feudalen Schloß bis zum Kinderwagen, vom Anstandswauwau bis zum Orientteppich. Europa, du hast es besser! Deine Bewohner sind sehr wenig auf das Mieten eingestellt, sie wollen viel lieber besitzen und am Besitz sich freuen, das Eigene pflegen. A propos: Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.